

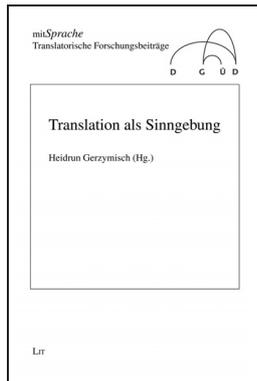
mitSprache. Translatorische Forschungsbeiträge

Herausgegeben von der Gerzymisch-Stiftung

für die Deutsche Gesellschaft für Übersetzungs- und Dolmetschwissenschaft (DGÜD)

„Was sich in der Sprache spiegelt, kann ich nicht mit ihr ausdrücken“ so beschreibt Ludwig Wittgenstein die Unmöglichkeit, Sprache mit Sprache zu beschreiben. In der Übersetzung führt die Spiegelung von Identität und Alterität im Ausdruck und in den dahinterstehenden Weltbildern zur wissenschaftlichen Unübersetzbarkeitsthese und zur schöpferischen Gestaltung des „schreib dich nicht zwischen die Welten“ von Paul Celan.

Die Reihe mitSprache hinterfragt Zwischenwelten beim Übersetzen vom Alltäglichen und Literarischen bis hin zu den Grenzgänger Extraktualismen. Sie diskutiert Brückenschläge: zwischen Theorie und Praxis, zwischen verschiedenen „Sprachen“ mit einer (Meta-)Sprache, zwischen Texten und ihren (mehrfachen) Übersetzungen, zwischen verschiedenen Zeichensystemen (Bilder und Bewegung mit sprachlichem Ausdruck) und zwischen Schrifttexten und Medialem (Untertitel, Audiodeskription oder dem Schriftdolmetschen). Anliegen der von der Gerzymisch Stiftung für die Deutsche Gesellschaft für Übersetzungs- und Dolmetschwissenschaft (DGÜD) herausgegebenen Reihe ist die Förderung translatorischer Forschung über Erstpublikationen junger TranslationswissenschaftlerInnen verschränkt mit Beiträgen zum entsprechenden Forschungskontext in dem Vertrauen, dass die Menschen das „Unmögliche“ immer und mit allem was sie tun und sagen, bewältigen können.

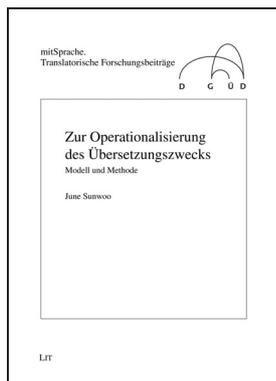


Heidrun Gerzymisch (Hg.)

Translation als Sinnggebung

„Nicht das Wort durch das Wort, sondern den Sinn durch den Sinn“ ausdrücken – so kommentierte schon vor fast 2000 Jahren Hieronymus seine Übersetzung des Alten Testaments. Doch wie lässt sich der „Sinn“ von Wörtern oder Texten fassen, wenn man ihn übersetzen will? Dieser Frage stellt sich Band 1 der neuen Reihe „mitSPRACHE“ in vier Aufsätzen von jungen TranslationswissenschaftlerInnen der MuTra PhD School an der Universität des Saarlandes. Ausgehend von den in der Gastvorlesung am Translationszentrum der Universität Wien und am IÜD der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) formulierten translatorischen Leitgedanken werden Individualität und zweckbestimmtes Handeln zur Sinnggebung beim Übersetzen in den Blick genommen und am Beispiel literarischer und historischer Texte offengelegt. Dabei wird von einem parametrisierten Übersetzungszweck ausgegangen und auch Bezüge zu multidimensionalen Translationsfeldern (Audiodeskription, Schriftdolmetschen und Untertitelung) hergestellt.

Bd. 1, Frühling 2013, ca. 304 S., ca. 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-11864-6



June Sunwoo

Zur Operationalisierung des Übersetzungszwecks

Modell und Methode

Der große Einfluss des Übersetzungszwecks auf das Übersetzungsergebnis ist jedem Übersetzer in Theorie und Praxis bekannt.

Diese Arbeit möchte einen Beitrag dazu leisten, wie man den Übersetzungsvorgang unter einem Übersetzungszweck theoriegebunden in der Praxis umsetzen kann. Das Ergebnis ist eine erlern- und lehrbare Schritt-für-Schritt-Methode, die den vollständigen Übersetzungsprozess anleitet und hier an einem bekannten Textbeispiel vorgestellt wird. Voraussetzung zur Methode ist die klare Bedeutungsauffüllung zentraler Termini wie Übersetzungszweck, Funktion, Kultur, Übersetzen als (zielgerichtete) Handlung usw. In dieser Arbeit werden die verwendeten Termini vor dem Hintergrund entsprechender Theoriemodelle eingeführt, erläutert und definiert. Insbesondere der dadurch neu definierte Übersetzungszweck wird zu einer verarbeitbaren und damit operationalisierten Größe im Übersetzungsprozess mit textdeterminierenden Kriterien.

Übersetzen unter einem Übersetzungszweck wird in dieser Arbeit intersubjektiv nachvollziehbar und anhand von Daten diskutierbar gemacht.

Bd. 2, 2012, 336 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-11865-3

Menge	Autor	Hiermit bestellen wir:	Titel	ISBN
.....
.....
.....

Name:

Straße:

PLZ, Ort:

Tel.:

Zahlung per Bankeinzug

Lassen Sie Ihre Rechnungsbeträge bequem abbuchen. Bei Bankeinzug erfolgt die Lieferung **versandkostenfrei**. Teilen Sie uns die Bankverbindung ggf. in zwei separaten E-Mails mit.

Bank: Kto.: BLZ:

E-Mail:

(bitte unbedingt angeben)

..... Datum Unterschrift

Buchbestellung über jede Buchhandlung oder den

LIT Verlag Berlin – Münster – Wien – Zürich – London

Fresnostr. 2 48159 Münster Tel.: 0251 / 6203 20 Fax: 0251 / 922 60 99
e-Mail: bestellungen@lit-verlag.de http://www.lit-verlag.de